

# Kinder über Vielfalt unterrichten



Wo Menschen sind, gibt es auch Unterschiede. Da sind verschiedene Hautfarben, Religionen, Geschlechter, Ansichten, Konfektionsgrößen, Geschichten, Hintergründe, Nasen, Ohren, Mäuler und vieles andere mehr. Menschen haben viele verschiedene Persönlichkeitsmerkmale und körperliche Merkmale. Es scheint also normal zu sein, wenn wir die Unterschiede zwischen uns und anderen herausgreifen. Die Beurteilung dieser Unterschiede kann jedoch unsere Offenheit, unsere Bereitschaft, neue Erfahrungen zu versuchen, und unsere Akzeptanz anderer, die sich von uns unterscheiden, beeinträchtigen. Als Erwachsene haben wir die Fähigkeit, über unsere eigenen Vorurteile nachzudenken, unser Verständnis von Unterschieden zu erweitern und unsere Vorurteile über verschiedene Gruppen von Menschen in Frage zu stellen. Kinder brauchen Beispiele für andere, die offen sind und Unterschiede akzeptieren, weil sie stark vom Verhalten der Erwachsenen beeinflusst werden. Eltern im privaten Umfeld und Betreuungsfachpersonen in der Kindertagesstätte können eine aktive Rolle bei der Gestaltung des Verhaltens ihrer Kinder spielen und ihnen helfen, diejenigen, die anders aussehen als sie, zu akzeptieren und ihnen gegenüber freundlicher zu sein.

Kinder neigen dazu, ihre Stereotypisierung auf körperliche Merkmale wie Rasse, Geschlecht oder Alter zu stützen. Kinder verstehen ihre Umgebung durch Kategorisierung und verstehen die Welt, indem sie Menschen nach ihrem Aussehen zusammenfassen. Infolgedessen identifizieren sich Kinder höchstwahrscheinlich mit einer Gruppe von Menschen, die ein ähnliches Aussehen wie

sie haben, und sie werden sich von Menschen lösen, die anders aussehen als sie. Wenn zum Beispiel die Familie oder in der Schule eines Kindes aus der Schweiz die Menschen nach Rasse oder Geschlecht aufteilt werden, wird das Kind höchstwahrscheinlich glauben, dass sich jemand, der sich körperlich von ihm oder ihr unterscheidet, sehr von ihm oder ihr unterscheidet. Diese Erfahrung der Untergruppierung in der Familie oder der Schule wird alle Unterschiede verstärken und negative Urteile oder Verhaltensweisen gegenüber der anderen Gruppe von Menschen hervorrufen. Wenn Eltern oder Kinderbetreuer negativ über die Unterschiede zwischen Gruppen von Menschen sprechen, lernen Kinder ebenfalls, sich von anderen zu trennen, die anders aussehen.

Eltern sowie Fachpersonen können ihren Kindern helfen, die Vielfalt alltäglicher Erfahrungen zu schätzen und zu schätzen, indem sie Verhaltensweisen modellieren, die offen und freundlich gegenüber anderen sind. Dafür empfehlen globegarden Fachkräfte und Bildungsexperten folgende Aktivitäten:

- **Einheit üben.** Keine Trennung oder Unterscheidung von Menschen, die auf Geschlecht, Alter, Behinderung, Rasse oder ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder sexueller Orientierung beruhen. Eltern, Betreuer und Lehrer können ihren Kindern lebendige Beispiele für Gleichberechtigung geben, wenn sie auf freundliche Weise mit Menschen interagieren, die anders aussehen als sie.
- **Auf die eigene Sprache achten.** Kein Verwenden von expliziten Bemerkungen, die Personen kategorisieren – in allen Bereichen, d.h. auch keine Fragen wie «Hat diesen Kuchen deine Mama gebacken?» oder «Mädchen lieben pink, Jungen lieben blau». Auch wenn dies harmlos erscheint, lässt es Kinder auf die Idee kommen, dass Mädchen Kuchen backen und Jungen keine pinken Pullover tragen sollten, was zu frühen festgefahrenen Weltbildern führen könnte. Als Eltern und Kita-Fachkräfte wäre es vorteilhaft, neutral zu sein und zu fragen «Wer von Deinen

Eltern hat denn den Kuchen gebacken» oder Verschiedenartigkeit zu bejahen und zur Wahl zu stellen «Welche Farbe gefällt Dir?»

- **Integrierend und freundlich handeln.** Manchmal sind wir uns unserer Körpersprache gegenüber anderen nicht bewusst. Zum Beispiel wenn es um Äusserlichkeiten der Religion, Hautfarbe, Behinderungen, Aussehen generell oder sexuellen Orientierung geht. Indem wir unser Bewusstsein für unser nonverbales Verhalten schärfen und alle gleichbehandeln, modellieren wir für unsere Kinder, wie sie andere mit Gleichheit und Freundlichkeit behandeln können.
- **Multikulturelle Erfahrungen machen.** Als Familie könnte es für alle Spaß machen, sich auf multikulturelle Erfahrungen einzulassen. Diversitätserfahrungen führen zu weniger Stereotypen. Stellen Sie Ihre Kinder verschiedenen Gruppen vor, z. B. einem neuen religiösen Umfeld oder Veranstaltungen der kulturellen Gemeinschaft. Die ganze Familie wird durch die Teilnahme an neuen kulturellen Erfahrungen neue Dinge über sich und andere entdecken. In vielen globegarden Kindertagesstätten sind sowohl Mitarbeitende als auch Kinder unterschiedlichster Religionen, Kulturen und Herkünfte. Das frühe Zusammentreffen, das Feiern unterschiedlicher Feiertage und Feste bei globegarden, das unvoreingenommene Schliessen von Freundschaften im Kindesalter ermöglicht, dass Vorurteile erst gar nicht entstehen.
- **Intolerantes Verhalten umleiten.** Wenn Sie erleben, wie Ihr Kind im Urteil verschiedener Gruppen handelt oder spricht, sprechen Sie mit ihm darüber. Sprechen Sie mit ihm darüber, warum es wichtig ist, alle mit Freundlichkeit und Gleichheit zu behandeln. Dies tun unsere Fachpersonen bei globegarden täglich. Denn anders sein gibt es in vielen Formen und betrifft nicht nur die Hautfarbe und die Religion sondern auch Menschen, die äusserlich ganz ähnlich sind.

- **Anders sein Leben und bestärken.** Die meisten von uns haben sich bestimmt in der ein oder anderen Situation schon einmal irgendwie anders gefühlt. Und jeder von uns kennt sicherlich jemanden, der irgendwie anders war oder ist – ob als Kind oder Erwachsener. In Zeiten, in denen Fremdenfeindlichkeit ganz neue Facetten bekommt, Mobbing in vieler Munde ist und Anderssein schlichtweg selten gesellschaftlich akzeptiert wird, ist es wichtig Werte wie Toleranz, Freundschaft und Akzeptanz in Erinnerung zu rufen.

Für Kinder ist es essentiell, Vorbilder zu haben, die sie zu multikulturellen Aktivitäten motivieren. Während sich Kinder in vielen verschiedenen Lernumgebungen bei globegarden und später in der Schule befinden, haben dennoch Eltern den grössten Einfluss darauf, wie ihre Kinder andere wahrnehmen und ihnen gegenüber handeln. Diese Strategien zur Bewertung der Vielfalt können auch mit anderen Familienmitgliedern, Freunden oder Lehrern geteilt werden. Durch die Zusammenarbeit können Fachkräfte von globegarden Stereotypen bei Kindern reduzieren und so zu engeren Beziehungen zu allen Arten von Menschen führen. Wenn Kinder sich mit verschiedenen Menschen wohler fühlen, werden sie sich und andere gegenseitig akzeptieren. Sie werden sich nicht länger als anders als andere betrachten. Sie werden sich vielmehr mehr mit Gleichaltrigen verbunden fühlen und die Unterschiede der Menschen mehr akzeptieren.

**Unser globegarden Bildungs-Expertentipp für zu Hause ist das Bilderbuch «Irgendwie Anders» von Kathryn Cave und Chris Ridell, das sich auf wunderbarer Weise dem Thema Vielfalt widmet.**

Autor: Kathryn Cave, Chris Ridell | Verlag: Oetinger Verlag  
Altersempfehlung: 4 bis 6 Jahre | ISBN: 978-3-7891-6352-4